

## GASTKOMMENTAR DR. WOLFGANG JÄGER

# Klären Sie mich bitte auf?



Heute möchte ich an Sie, liebe Countermitarbeiterin, lieber Countermitarbeiter eine Frage stellen, mit der ich mich in den letzten Wochen beschäftigt habe. Aus meinen langjährigen Aktivitäten im Gesundheitsbereich weiß ich, dass die Faktoren Autonomie am Arbeitsplatz, Mitbestimmung, Eigengestaltung etc. wichtige gesundheitsfördernde Faktoren im Sinne des Wohlbefindens sind. Das basiert auf dem Wunsch der Unabhängigkeit, der ungewünschten Fremdbestimmung und einem Grundgefühl der Frei-

heit. Natürlich alles in einem gewissen Rahmen, der durch die jeweilige Position definiert wird. Dazu gehört auch das Einbringen von eigenen Ideen und Vorschlägen, in welche Richtung und mit welchen Maßnahmen Fortbildungsveranstaltungen gewünscht werden. Der Rahmen dafür sind meist ein strukturiertes Mitarbeitergespräch, aber auch viele informelle Kanäle.

Auf der anderen Seite lese ich Studien, wo mehr als 90 Prozent Mitbestimmungsrecht als äußerst wichtig erachten, aber – und jetzt kommt der Punkt – nur weniger als ein Drittel aller wollen dies auch in Anspruch nehmen. Woher kommt dies? Vielleicht können Sie mir diese Frage beantworten.

Aus meiner Sicht könnte man hier in der Personalentwicklung sehr gut ansetzen, um diese wieder ein Stück effizienter, nachhaltiger und wirksamer zu machen. Einerseits sind Sie am Counter gefordert, Ihr Recht auf Einbringung von eigenen Vorstellungen, Wünschen und Ideen auch wirklich wahrzunehmen. Andererseits sind Sie, sehr geehrte Verantwortliche für Personalentwicklung, auch aufgefordert, dies zu unterstützen und zuzulassen. Viele Unternehmen machen dies mit speziellen Maßnahmen wie Talentemanagement, Ideenbörsen oder Ähnlichem vor. Und wenn von beiden Seiten die Initiative angenommen wird, dann wird die Anzahl von sogenannten „Omegamenschen in Seminaren“ (jene, die eher die Außenseiterrolle übernehmen und so die Einstellung haben: „Was mache ich hier überhaupt?“) immer kleiner und dadurch die Maßnahme effizienter. Also erfreuen Sie sich Ihrer Verantwortung und fordern Sie ein, dann ist meine Frage auch beantwortet. ●

Dr. Wolfgang Jäger

Tel.: +43 (0) 664/21 25 325

w.jaeger@mccm.at • www.mccm.at



M C C M